

## EMPFEHLUNGEN FÜR DEN UMGANG MIT SARS-CoV-2-VERDACHTS- BZW. INFEKTIONSFÄLLEN, DIE IM SCHULBEREICH AUFTRETEN

### Vorwort

Mit der Wiederaufnahme der didaktischen Aktivitäten ab dem 07.09.2020 in den Schulen aller Stufen ergibt sich die Notwendigkeit zur Einschränkung des Risikos der Übertragung von SARS-CoV-2-Infektionen unter Schülern und Lehr- und Nichtlehrpersonal geeignete Präventivmaßnahmen zu ergreifen sowie den Schulleitern Anweisungen für die Handhabung bzw. Verwaltung, beschränkt auf ihre spezifische Kompetenz, bei Auftreten von vermutlichen oder bestätigten Infektionsfällen, zu übermitteln.

Die Grundlagen für die Hinweise zu den Sicherheitsmaßnahmen beruhen auf dem Dokument zur Risikobewertung, das in Zusammenarbeit mit dem Dienst für Arbeitsmedizin für schulische Einrichtungen erstellt wurde, sowie auf den Bericht des „Istituto Superiore di Sanità“ (Vers. 21.08.20) „Operationelle Leitlinien für das Fallmanagement und den Ausbruch von SARS-CoV-2 in Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen“.

### Allgemeine Empfehlungen

Zur Vorbeugung einer möglichen Ausbreitung der SARS-CoV-2-Infektion sollte, wo dies vorgeschrieben ist, auf die allgemeinen Leitlinien zur Händedesinfektion, zum Sicherheitsabstand zwischen Personen und zur Verwendung von Hilfsmitteln zum Schutz der Atemwege verwiesen werden.

Diese Hinweise sind in oben genannten Dokumenten enthalten, die in Folge wiedergegeben werden.

### Empfehlungen für den Umgang mit Verdachtsfällen von SARS-CoV-2-Infektionen in Schulen

Symptome im Zusammenhang mit einer vermuteten SARS-CoV-2-Infektion:

- Temperaturanstieg (über 37,5°)
- Halsschmerzen
- Husten
- Atembeschwerden
- Bindehautentzündung
- Kopfschmerzen
- Muskelschmerzen
- Durchfall
- Veränderungen des Geschmackes und/oder Geruchssinnes

## RACCOMANDAZIONI PER GESTIONE DEI CASI DI INFEZIONE SARS-CoV-2 SOSPETTA O CONFERMATA IN AMBITO SCOLASTICO

### Premessa

Con la ripresa delle attività didattiche in presenza dal prossimo 7.settembre 2020, gli istituti scolastici di ogni ordine e grado, al fine di ridurre e contenere il più possibile il rischio di trasmissione di infezioni SARS-CoV-2 tra gli alunni ed il personale docente e non docente, si rende necessario adottare idonee misure di prevenzione nonché fornire ai Responsabili degli istituti scolastici indicazioni per la gestione, limitatamente agli aspetti di specifica competenza, dei casi di infezione sospetta o confermata.

I riferimenti documentali per misure di sicurezza sono contenuti nel Documento di valutazione di rischio elaborato per le strutture scolastiche in collaborazione con il Servizio di Medicina del lavoro competente e nel Rapporto elaborato dall'Istituto Superiore di Sanità (vers. 21.08.20) "Indicazioni operative per la gestione dei casi e focolai di SARS-CoV-2 nelle scuole e nei servizi educativi dell'infanzia".

### Raccomandazioni generali

Per la prevenzione della possibile diffusione dell'infezione SARS-CoV-2 è necessario fare riferimento alle indicazioni generali relative alla disinfezione delle mani, al distanziamento tra le persone, all'utilizzo dei dispositivi per la protezione delle vie respiratorie, ove ciò sia previsto.

Tali indicazioni sono contenute nei documenti sopracitati di cui ne vengono richiamati i contenuti.

### Raccomandazioni per la gestione di casi sospetti per infezione SARS-CoV-2 in ambito scolastico

Sintomi riconducibili a sospetta infezione SARS-CoV-2:

- rialzo della temperatura (oltre 37,5°)
- mal di gola
- tosse
- difficoltà respiratoria
- congiuntivite
- mal di testa
- dolori muscolari
- diarrea
- alterazioni del gusto e/o dell'olfatto

Wenn Schüler, Lehr- und Nicht-Lehrpersonal Symptome aufweisen, die den Verdacht auf eine Infektion bestärken, muss wie folgt vorgegangen werden:

1. Mitteilung an die Referenten der Schule für Covid-19.
2. Tritt dieser Fall bei einem Schüler auf, setzen sich die Referenten für Covid-19 oder ein anderes Mitglied des Schulpersonals mit den Eltern/Erziehungsberechtigten des Schülers in Verbindung.
3. Anwendung der spezifischen Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen, laut Dokument für Risikobewertung (Unterbringung des Schülers in einem dafür vorgesehenen Raum oder Isolationsbereich. Die Begleitung des Schülers vonseiten einer erwachsenen Person, die keine Pathologien oder gesundheitliche - Schwächen aufweist, da diese einen Risikofaktor für die schwere Form von Covid-19 darstellen).

Die betroffene Person bzw. der Elternteil des Schülers, setzt sich mit dem Arzt für Allgemeinmedizin oder dem Kinderarzt freier Wahl in Verbindung, um die medizinische Versorgung des Falles zu übernehmen (Umgang mit klinischen Aspekten und Ausstellung der Krankheitsbescheinigung).

Bei einem SARS-CoV-2-Verdachtsfall kann der Arzt für Allgemeinmedizin oder der Kinderarzt freier Wahl, den Nasen-Rachen-Abstrich für die PCR-Untersuchung mittels vorgesehener App anfordern.

Das zuständige Personal des Departments für Prävention führt den Nasen-Rachenabstrich durch und informiert die betroffene Person bzw. die Eltern/Erziehungsberechtigten des Kindes und den Arzt für Allgemeinmedizin oder den Kinderarzt freier Wahl über den Befund.

Das Department für Prävention kann wie folgt kontaktiert werden:

- [coronavirus@sabes.it](mailto:coronavirus@sabes.it)
- +39 337 1422707

Bei Notfällen wenden Sie sich an die Landesnotrufzentrale, Telefonnummer 112.

### **Übernahme des Verdachtsfalls durch das Department für Prävention**

Das Department für Prävention wird von der betroffenen Person bzw. den Eltern, dem Schulleiter, dem Referenten der Schule für Covid-19, dem Arzt für Allgemeinmedizin oder dem Kinderarzt freier Wahl kontaktiert.

Der Mitarbeiter des epidemiologischen Dienstes des Departments für Prävention führt die diagnostischen Tests durch und veranlasst im Falle eines positiven Ergebnisses des PCR-Abstrichs die häusliche Isolierung der betroffenen Person (asymptomatisch oder mit leichten

Qualora alunni o personale docente o non docente presentino sintomatologia suggestiva per sospetto di infezione è necessario procedere come segue:

1. informazione del Referente scolastico per Covid-19.
2. Nel caso sia interessato un alunno, il referente Covid-19 o altro componente del personale scolastico prende contatto con i genitori/tutori legali dell'alunno.
3. Attuare le misure di protezione e sicurezza specifiche come descritte nel DVR (ospitare l'alunno in stanza dedicata o in area di isolamento. Prevedere accompagnamento da parte di persona adulta che non presenti patologie o fragilità che costituiscano fattore di rischio per forma severa di Covid-19).

La persona interessata, rispettivamente il genitore dell'alunno contatta il proprio Medico di Medicina generale o Pediatra di libera scelta per la presa in carico sanitaria del caso (gestione degli aspetti clinici ed eventualmente certificazione di malattia).

In caso di sospetta infezione SARS-CoV-2 il Medico di Medicina generale o il pediatra di libera scelta ha facoltà di richiedere l'esecuzione del tampone nasofaringeo per esame PCR tramite l'applicazione prevista.

Il Dipartimento di prevenzione, tramite proprio personale sanitario dedicato, provvede all'esecuzione del tampone naso-faringeo informando degli esiti l'interessato, rispettivamente i genitori/tutore legale del minore e il Medico di Medicina generale o Pediatra di libera scelta.

Il Dipartimento di Prevenzione può essere direttamente contattato ai seguenti riferimenti:

- [coronavirus@sabes.it](mailto:coronavirus@sabes.it);
- +39 337 1422707

In caso di emergenza contattare la Centrale provinciale di emergenza al n. 112.

### **Presa in carico del caso sospetto da parte del Dipartimento di Prevenzione**

Il Dipartimento di prevenzione viene contattato dalla persona interessata o rispettivamente dal genitore, dal Dirigente scolastico, dal Referente Covid-19 presso la struttura scolastica, dal Medico di Medicina generale / Pediatra di libera scelta.

Il collaboratore del servizio epidemiologico del Dipartimento di prevenzione, procede con l'esecuzione dei test diagnostici e in caso di esito positivo del tampone PCR, dispone per il soggetto interessato (asintomatico o con sintomatologia lieve) isolamento domiciliare; avvia l'indagine

Symptomen); er leitet die epidemiologische Untersuchung ein, die Feststellung von engen Kontakten, er veranlasst auch die Maßnahmen zur außerordentlichen Sanifikation der Schuleinrichtung, in den vom Fall betroffenen Räumlichkeiten und eventuelle weitere Maßnahmen, die für den Schutz der öffentlichen Gesundheit als notwendig erachtet werden.

Für die Rückkehr des Schülers oder des Mitarbeiters in die Schulgemeinschaft ist es notwendig die klinische Genesung abzuwarten (gänzliches Nichtvorhandensein von Symptomen), und bei positiven PCR-Abstrichen muss die Genesung mittels zwei negativer Abstriche bestätigt werden, die im Abstand von 24 Stunden durchgeführt werden.

Bis die PCR-Abstriche als negativ bestätigt werden, muss die betroffene Person gemäß den Bestimmungen des Departments für Prävention, weiterhin isoliert bleiben.

Die klinische Versorgung liegt im Zuständigkeitsbereich des behandelnden Arztes (Arzt für Allgemeinmedizin oder Kinderarzt freier Wahl bzw. Krankenhausarzt oder Notarzt).

Für die Belange der öffentlichen Gesundheit ist das Department für Prävention zuständig (Durchführung der Abstriche, epidemiologische Untersuchungen, enge Kontakte, Quarantäne, Sanifikation und Desinfektion der Einrichtungen und alle eventuellen weiteren Maßnahmen, die im Zusammenhang mit den betroffenen Einrichtungen stehen).

#### **Referent des Südtiroler Sanitätsbetriebes für Fragen im Zusammenhang mit der Prävention von SARS-CoV-2-Infektionen im schulischen Umfeld**

Um die Führungskräfte der schulischen Einrichtungen in der Anfangsphase des Schuljahres 2020/2021 zu unterstützen, ist die Identifikation eines Referenten des Südtiroler Sanitätsbetriebes und eines eigenen Kommunikationskanales vorgesehen, deren Bezugsadressen so bald wie möglich bekannt gegeben werden.

epidemiologica, la rilevazione dei contatti stretti, dispone inoltre le azioni di sanificazione straordinaria della struttura scolastica nella parte interessata ed eventuali ulteriori misure di sanità pubblica ritenute necessarie.

Per il rientro nella comunità scolastica dell'alunno o del collaboratore è necessario attendere la guarigione clinica (assenza totale di sintomatologia) e, in caso di positività del tampone PCR sarà necessario attendere la conferma della guarigione accertata con due tamponi negativi effettuati a distanza di 24 ore.

Sino a negativizzazione la persona dovrà proseguire l'isolamento secondo le disposizioni del Dipartimento di Prevenzione.

Per gli aspetti di ordine clinico, la competenza è del medico curante (Medico di Medicina generale o Pediatra di libera scelta, ovvero Medico ospedaliero, ovvero Medico del Servizio di emergenza territoriale).

Per gli aspetti di sanità pubblica è competente il Dipartimento di Prevenzione (gestione tamponi, indagini epidemiologiche, gestione dei contatti, provvedimenti di quarantena, provvedimenti di sanificazione e disinfezione delle strutture ed eventuali ulteriori provvedimenti relativi alle strutture interessate).

#### **Referente dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige per le problematiche collegate alla prevenzione dell'infezione SARS-CoV-2 in ambiente scolastico**

Allo scopo di garantire il necessario supporto ai Dirigenti delle strutture scolastiche durante la fase di avvio dell'Anno scolastico 2020/2021, viene prevista l'individuazione di un referente dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige e un canale di comunicazione dedicato i cui riferimenti saranno resi noti appena possibile.

Bozen/Bolzano, 04.09.2020

Der geschäftsführende Sanitätsdirektor / Il Direttore sanitario reggente  
Pierpaolo Bertoli